

Auszug aus der aktuell gültigen Friedhofsordnung (2024)

Die gesamte Friedhofsordnung (**FHO**) finden Sie auf der Website der jeweiligen Pfarre unter

https://www.katholische-kirche-steiermark.at/goto/instvisitenkarte/1403/Friedhof_Tobelbad

Eigentumsverhältnisse (§ 1)

Die Pfarre ist **Eigentümerin** der jeweiligen Grundstücke und betreibt auf diesen den röm.-kath. Friedhof. Dieser Friedhof ist im Sinne des § 37 des Stmk. Leichenbestattungsgesetzes 2010 **öffentlich**.

Winterdienst (§ 9)

Der Winterdienst wird von der Friedhofsverwaltung ausschließlich auf den **Hauptwegen** durchgeführt.

Bei schwierigen winterlichen Verhältnissen kann der Friedhof durch Anordnung der Friedhofsverwaltung teilweise oder vollkommen **gesperrt** werden. Im Falle der Friedhofssperre ist jedes **Betreten** des Friedhofs **untersagt**.

Erlassung zusätzlicher Anordnungen (§ 10)

Die Friedhofsverwaltung behält sich die Erlassung zusätzlicher Anordnungen – etwa im Falle des Ausbruches einer **Pandemie oder ähnlichen Ereignissen** mit zumindest lokaler Bedeutung – ausdrücklich vor. Diese zusätzlichen Anordnungen sind gegebenenfalls durch Anschlag an den Eingängen zum Friedhof ersichtlich und werden mit erfolgtem Anschlag rechtsverbindlich.

Aus der zeitweisen Schließung des Friedhofs können der Pfarre als Rechtsträgerin keine Ansprüche gestellt werden.

Beisetzungen (§ 12)

Sämtliche Beisetzungen haben **durch** dazu befugte **Bestattungsunternehmen** zu erfolgen. Beisetzungen und Trauerfeiern auf dem Friedhof bedürfen der **Zustimmung** der Friedhofsverwaltung.

Das **Ausheben von Erdgräbern** sowie das Öffnen von Nischen darf ausschließlich durch **Totengräber** oder dazu **befugten Personen oder Unternehmen** erfolgen; das **Selbstaushoben** von Gräbern **ist** ausdrücklich **untersagt**.

Haftung der Friedhofsverwaltung (§ 13)

Die Friedhofsverwaltung haftet nur gegenüber ihren unmittelbaren **Vertragspartnern** und nur bei **Vorsatz** und grober **Fahrlässigkeit**. Die Friedhofsverwaltung haftet nur für die Instandhaltung der Allgemeinflächen, es besteht keine Überwachungspflicht.

Die Friedhofsverwaltung haftet nicht für den Bestand der auf den Grabstellen befindlichen **Grabausstattungen**, für Schäden, die bei der **Senkung** von Gräbern und Grabausstattungen entstehen oder durch **höhere Gewalt** oder Elementarereignisse (z.B. Sturm- oder Schneelast) entstehen.

Grabausstattungen stehen nicht im Eigentum des Friedhofs und sind daher **nicht** durch den Friedhof **versichert**.

Grabstellen (§ 14)

Die Wiederbelegung einer Grabstelle ist nur **nach Ablauf der Mindestdauer** (Ruhezeit) zulässig. Die **Ruhezeit** (Verwesungszeit) beträgt mindestens **15 Jahre für Säрге** und mindestens **10 Jahre für Urnen**. Werden Grabflächen mit Steinplatten oder Folien (mit Kiesfüllung) **vollständig** abgedeckt, **verdoppelt sich die Ruhezeit**.

Nutzungsrecht und Grabberechtigte (§ 15)

Durch den Erwerb des Grabrechtes erhält der Grabberechtigte ein Nutzungsrecht nach Maßgabe der Friedhofsordnung. Das Grabrecht ist unteilbar. Mit dem Erwerb des Grabrechtes verpflichtet sich der Grabberechtigte zur Einhaltung der Bestimmungen dieser FHO, insbesondere zur **Zahlung** der Friedhofsentgelte. Weiters übernimmt er die **Haftung** für die **Pflege** und **Sicherheit** des Grabes und dessen Denkmal sowie für die **Abtragung des Denkmals** und der damit verbundenen Bauwerke am Ende der Grablaufzeit.

Grabgestaltung und Grabpflege (§ 16)

Sträucher dürfen von den Grabberechtigten nur in die ihnen zustehende Grabfläche gepflanzt werden. Sie dürfen die Höhe der Grabausstattung **nicht** überschreiten und die Wege und Nachbargräber nicht beeinträchtigen. **Bäume** dürfen generell **nicht gepflanzt** werden.

Für die Aufstellung oder Umgestaltung einer Grabausstattung ist die **vorhergehende schriftliche Zustimmung der Friedhofsverwaltung** erforderlich. Hierzu ist dem Ansuchen um Zustimmung für die Aufstellung bzw. Umgestaltung ein auch die Nachbargräber darstellender Aufriss im Maßstab 1:10 sowie eine darstellende Situationsskizze im Maßstab 1:50 beizufügen. Ergänzungen der Grabinschrift gelten nicht als Veränderung.

Beendigung der Grabrechte – Erlöschen, Verzicht oder Entzug der Grabrechte (§ 19)

Das Nutzungsrecht erlischt mit Ablauf der Vertragslaufzeit **am 31. Dezember** des jeweiligen Jahres.

Der Grabberechtigte wird (mindestens) 3 Monate im Voraus vor Ablauf des Grabrechtes in Kenntnis gesetzt und eingeladen, dieses wiederum zu erwerben.

Bei Nichtverlängerung hat der letzte Grabberechtigte das **Grabdenkmal**, die **Einfassung** und die sonstige **Ausstattung** bis spätestens 30. Juni des jeweiligen Jahres auf seine Kosten **zu entfernen** (inklusive Schächte, Stelen am Grab...)

Verhalten am Friedhof und Müll (Abschnitt VI)

Diese Anordnung richtet sich an Grabberechtigte, Gewerbetreibende und sämtliche Besucher des Friedhofes:

Am Friedhof ist alles zu unterlassen, was der **Würde des Ortes** nicht entspricht oder rechtswidrig ist. (Verunreinigung, Beschädigung, Diebstahl, ...)

Abseits der dafür vorgesehenen Stelle ist das **Ablagern von Abfällen** untersagt. Die im Zuge der Grabpflege zu entfernenden Abfälle sind sachgerecht zu trennen. Ablagerung von **Hausmüll** ist ausdrücklich **untersagt**.

Die Friedhofsverwaltung übt das **Hausrecht** am Friedhof aus und kann aus diesem Grund auch Hausverbote aussprechen.

Kinder unter 7 Jahren dürfen den Friedhof **nur in Begleitung** Erwachsener betreten. Das **Betreten** von Gräbern erfolgt **auf eigene Gefahr** und ist nur zum Zweck der Durchführung von Schmückungs- und Pflegearbeiten sowie zur Herstellung und Sanierung von Grabausstattungen erlaubt.

Für Hunde besteht **Leinenpflicht**.

Das **Besteigen** oder **Beklettern** von Bauwerken am Friedhof ist **verboten**.

Am gesamten Friedhofsareal besteht **Bettelverbot**. Fahrzeuge haben das **Schritttempo** einzuhalten.

Entgelte (Anhang zur FHO)

Die neue Friedhofsordnung hat das Ziel, den Friedhof in seiner wirtschaftlichen Basis auch in Zukunft zu sichern und den Hinterbliebenen einen Platz der Erinnerung und des gläubigen Gedenkens anzubieten. Sämtliche Entgelte dienen ausschließlich der **Erhaltung und Pflege des Friedhofes sowie seiner Verwaltung**. Eine Rücklage für künftige größere Aufwendungen wird berücksichtigt. Sämtliche Entgelte werden vom **Wirtschaftsrat** beschlossen, vom **Fachbereich Friedhofsverwaltung** auf seine Gültigkeit geprüft und anschließend von der **Ordinariatskanzlei** genehmigt.